

## SPORT IN KÜRZE

## Weltbestleistung durch O'Sullivan

LEICHTATHLETIK: Die Irin Sonia O'Sullivan hat in Portsmouth (Eng) die Weltbestleistung im 10-Meilen-Strassenlauf der Britin Colleen Cerruck aus dem Jahr 1998 um 16 Sekunden auf 51:00 verbessert. O'Sullivan gewann im August in München EM-Silbermedaillen über 5000 und 10 000 m.

## Guerrouj verpasst Weltrekord knapp

LEICHTATHLETIK: In 1:42,32 lief Weltrekordhalter Wilson Kipketer (Dä) in Rieth Jahresweltbestzeit über 800 m. Um knapp eine Sekunde verpasste Hicham El Guerrouj (Mar) in 3:26,96 den anvisierten 1500-m-Weltrekord.

El Guerrouj (28) legte abermals eine herausragende Zeit in die Bahn, die in Zürich verbuchte Jahresweltbestzeit verfehlte der dreifache Weltmeister aber um 0,07 Sekunden und seinen gut vier Jahre alten Weltrekord um 0,96.

Im weitaus schnellsten 800-m-Rennen der Saison blieben neben Europameister Kipketer auch die beiden Kenianer Wilfred Bungei (1:42,34) und William Yampoy (1:42,91) unter 1:43.

Fünfter in ebenfalls hervorragenden 1:43,15 wurde der französische 1500-m-Europameister Mehdi Baajla. Die Saisonbestzeit von Weltmeister André Bucher steht bei 1:43,93.

## Der Jüngste war der Beste

Der 22-jährige Christoph Meier aus Mauren holte sich seinen ersten Landesmeistertitel im Jagdschiessen

Mit Kugel und Schrot umzugehen verstanden die zwölf Teilnehmer der diesjährigen Landesmeisterschaften der Jagdschützen. Nach insgesamt 40 Schuss war Christoph Meier der Treffsicherste. Der «Junior» im Liechtensteiner Team holte sich den Titel vor Daniel Nägele (Ruggell) und Theo Hoch (Triesen).

Dietmar Hofer

«Waidmannsheil» der etwas anderen Art war am Jagdstand St. Luziensteig am vergangenen Samstag angesagt. Denn für einmal gingen die Jäger nicht auf die Pirsch, sondern zielten auf Rehe, Keiler, Gemsen und Hasen aus «Pappkarton».

Dafür war die «Jagd», zu der sich zwölf Schützen stellten, umso spannender, galt es doch, den diesjährigen Landesmeister bei den Jagdschützen zu ermitteln. Nach insgesamt 40 Treffern erwies sich Christoph Meier aus Mauren als Schützenkönig.

Der 22-Jährige, der bereits mit 18 Jahren Europameister bei den Junioren wurde, siegte mit 317 Punkten und holte sich damit seinen ersten Landesmeistertitel. «Für mich ein grosser Erfolg, der meine Leistungen voll bestätigt», strahlte der glückliche Sieger,



Mit Christoph Meier holte sich der jüngste Teilnehmer der Landesmeisterschaften im Jagdschiessen den Titel.

der heuer bereits Platz vier bei der EM holte.

## Entscheidung äusserst knapp

Mit seinen 22 Jahren war der frisch gekürte Titelträger der jüngste Teilnehmer im Feld. Dass er mit Daniel Nägele (Ruggell) und Theo Hoch (Triesen) zwei erfahrene Schützen auf die Ränge verwies, hat für Christoph Meier mehrere Gründe: «Ich habe mich sowohl mental als auch physisch auf die Landesmeisterschaft vorbereitet. Und ich war voll konzentriert und erzielte auch in Bewerben, die normalerweise nicht so meine Stärke sind, eine hohe Trefferanzahl.»

Wie spannend es auf der Schiessanlage zugeht, bewiesen die knappen Punkteabstände. Die Silber- und Bronzemedallengewinner lagen nur zwei bzw. drei Zähler zurück. Baptist Beck, Präsident des durchführenden Schützenvereins Triesenberg führt dies auf die Niveausteigerung in den vergangenen Jahren zurück. «Der Nachwuchs wird voll forciert.» Spätestens 2008, wenn die EM vermutlich in Liechtenstein ausgetragen wird, soll sich dies auch auf internationaler Ebene auswirken.

## Landesmeisterschaften Jagdschiessen

1. Christoph Meier (Mauren) 317, 2. Daniel Nägele (Ruggell) 315, 3. Theo Hoch (Triesen) 314, 4. Martin Frommelt (Triesenberg) 314, 5. Baptist Beck (Triesenberg) 306.

## Doppelsieg für Stephanie Matt

An den Pferdesporttagen Balzers standen fast 400 Paare in den Parcours

Die Springkonkurrenz des Pferdesportvereins Balzers ist mittlerweile zur Tradition geworden. Dies zeigten nicht zuletzt die begeisterten Zuschauer sowie die zahlreich gestarteten Reiterpaare. Unter ihnen brillierte die Eschernerin Stephanie Matt mit ihrem Eddy III gleich mit zwei Siegen.

René Schaerer

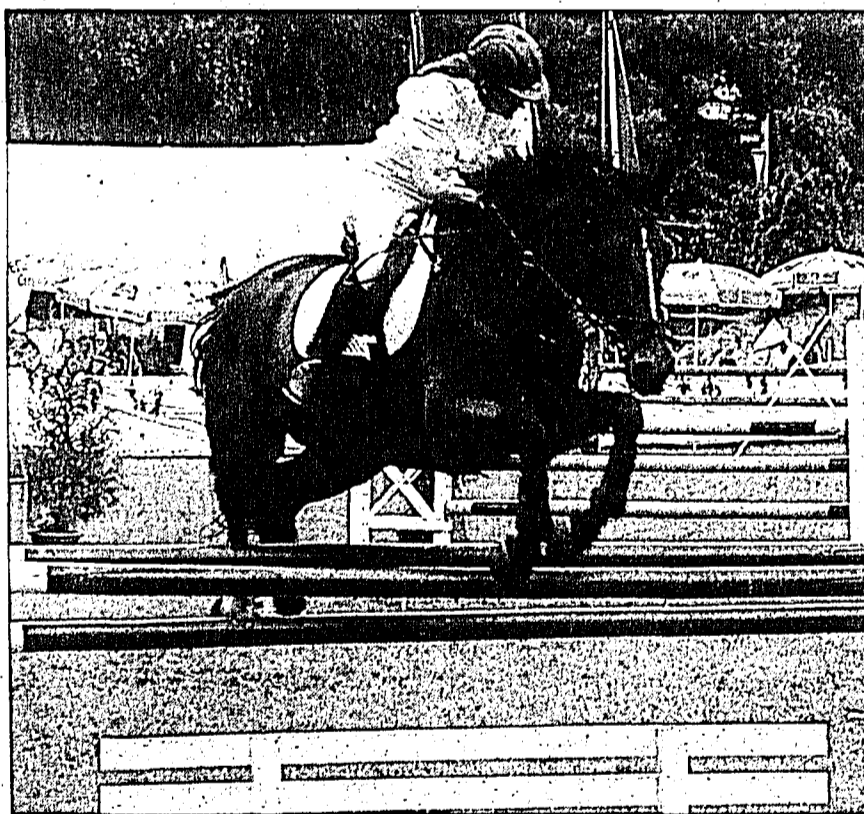
Auch wenn der Vereinspräsident und Hausherr Fidel Vogt für einmal nicht zugegen war, liess sich der Pferdesportverein Balzers gar nichts anmerken. Fidel Vogt hatte in Italien einer Startverpflichtung nachzukommen und in Balzers liefen die nahezu 400 Parcoursritte während zwei Tagen dennoch «wie am Schnürchen» ab. Auf der dreiseitig durch Bäume umgebenen Reitanlage in der Rheinau hat einfach alles gestimmt. OK-Präsidentin Christine Vogt stellte mit ihren Helfern eine tadellose Infrastruktur bereit. Von den Abreit- und Sattelplätzen bis hin zu den Festzelten stand alles tiptopp parat und selbst den Jüngsten wurde mit Ponyritten die Aufmerksamkeit geschenkt.

## Hoch gesteckte Ziele

Der St. Galler Roger Wachter und der Zürcher René Möhr bauten faire Parcours, die mit Natur- und Steilsprünge, mit Mauern, Oxern und Kombination alles enthielten, was die Zuschauer faszinieren konnte. Und wenn gelegentlich ein Hindernis ohne Touché eines Pferdes einstürzte oder auch einmal ein Sonnenschirm in den Parcours hineinflug, dann konnte man die Strafpunkte getrost dem altbekannten Balzner Fön belasten. Aber dennoch: Der Pferdesportverein Balzers erreichte mit seiner Springveranstaltung hoch gesteckte Ziele und erntete dadurch von den Teilnehmern auch viel Lob.

## Gute Liechtensteiner

Erfolge erzielten aber auch einige liechtensteinische Paare wie vorerst einmal Kerstin Kranz aus Eschen mit ihrem Irlander Gasby. Mit einem sauberen Nullfehler-Ritt qualifizierte sie



Die einheimische Jessica Sollminé auf Isidore.

(Bild: rs)

Sich unter 56 Teilnehmern immerhin für das Americaine-Stechen, wo sie dann allerdings als Erste ausschied. In einem RI/II-Springen mit reiner C-Wertung sicherte sich der Einheimische Georg Frick auf Ovilo den glänzenden zweiten Schlussrang und in den beiden RI/II-Prüfungen mit Zeitmessung war die Eschernerin Stephanie Matt mit Eddy III nicht zu schlagen. Stephanie Matt war die einzige Amazone, die beide Prüfungen fehlerlos abreiten konnte. In der gestrigen Abschlussprüfung um den Preis der LLB AG, Vaduz wagte sich dann mit Erich Lotzer auf Zampano nur noch ein einziger Liechtensteiner an den Start. Leider gelang es dem Eschner im Normalparcours aber nicht, sich in diesem anspruchsvollen RI/II-Springen für den Entscheidungsdurchgang zu qualifizieren.

## Ranglisten.

Preis der Firma Alles für Pferd und Reiter, Vaduz: Prüfung für nichtlizenzierte Reiter, (Wertung A mit Zeitmessung): 1. Patrik Rothlin, Wangen, mit Rosie Durcan, 0 Fehlerpunkte.

Preis des Hotels Alpina, Wangs. Prüfung für nichtlizenzierte Reiter, (Wertung A mit Zeitmessung, 1 Stechen). Preis der ITW AG, Balzers: 1. Daniela Gassner, Flums, mit Désirée Pierreville, 0 Fehlerpunkte.

RII-Prüfung für Lizenzierte (Americaine mit Zeitmessung): 1. Bruno Candrian, Sevelen, mit Chagall XV, 12 Punkte, 25,50 Sekunden in Stechen. Ferner: 15. Kerstin Kranz, Eschen, mit Gasby, 6/31,59. Total 48 rangiert, 15 klassiert.

Preis der A. Vogt AG, Balzers. RII-Prüfung für Lizenzierte (Wertung C 55): 1. Bruno Candrian, Sevelen, mit Chagall XV, 52,69 Sekunden. 2. Georg Frick, Balzers, mit Ovilo, 56,05.

Preis der Gemeinde Balzers. RI-Prüfung für Lizenzierte (Wertung A mit Zeitmessung): 1. Stephanie Matt, Eschen, mit Eddy III, 0 Fehlerpunkte, 55,47 Sekunden.

Preis der D. Vogt AG, Balzers. RI-Prüfung für Lizenzierte (Wertung A mit Zeitmessung und Siegerrunde e): 1. Stephanie Matt, Eschen, mit Eddy III, 0 Fehlerpunkte, 31,28 Sekunden.

Preis der SHV Foundation, Vaduz. RIII-Prüfung für Lizenzierte (Punktespringen): 1. Simon Bürki, Oberdiessbach, mit Volturino, 47 Punkte, 42,25 Sekunden.

Grosser Preis der LLB AG, Vaduz. RIII-Prüfung für Lizenzierte (Wertung A mit Zeitmessung): 1. Bruno Candrian, Sevelen, mit Carrera, 0 Fehlerpunkte, 31,90 Sekunden.

## Nationales Judoturnier in Weinfeld

## Emanuel Moser erneut mit Bronze

Das Turnier von Weinfeld war in diesem Jahr besonders gut besetzt, so, dass keinem Judoka eine Medaille «geschenkt» wurde. Es zeigte sich bereits in den Jugend- und Juniorenklassen, dass auch schon von den jüngeren Kämpfern eine optimale Kombination zwischen Kraft, Technik, Schnelligkeit und Konzentrationsvermögen gefordert wird, um das Podest besteigen zu können.

Mit Emanuel Moser verfügt Liechtenstein über einen jungen Nachwuchskämpfer, der genau diese Fähigkeiten mit sich bringt. In der Klasse Jugend war es denn auch nicht verwunderlich, dass der junge Vaduzer sich die Bronzemedaille erkämpfte.

## Marxer zweimal Fünfte

Brigitte Marxer aus Nendeln verpasste Edelmetall nur knapp. Die junge Athletin stand sowohl in der Junioren- als auch in der Damenklasse -57kg zweimal im «kleinen Finale» um Bronze, musste sich dann jedoch beide Male ihrer Gegnerin geschlagen geben. Auch für Uli Kaiser aus Schaan verlief das Turnier nicht nach Wunsch, nach einem Sieg scheiterte sie knapp an Brigitte Tändler aus Uster und konnte auch den Kampf um Bronze nicht für sich entscheiden.

## Jürgen Tiefentaler mit starkem Anfang

Bei den Herren standen für das Team Liechtenstein sowohl Jürgen Tiefentaler als auch Maik Schädler vom Olympia-Förderkader im Einsatz. Tiefentaler führte einen beherzten ersten Kampf, den er von Anfang bis Ende - welches er durch Ippon herbeiführte - dominierte. In den beiden folgenden Kämpfen hatte der Maurer dann jedoch das Nachsehen und musste sich in der sehr gut besetzten Gewichtsklasse -73kg mit dem siebten Rang begnügen. In der obersten Gewichtsklasse bei den Herren, in welcher Maik Schädler kämpfte, hatten sich nur vier Teilnehmer gemeldet. Schädler zögerte im ersten Kampf nicht lange und besiegte sei-

nen Gegner Musitelli Piras aus der Schweiz durch vorzeitigen Ippon. Das wars dann aber auch schon für den Liechtensteiner, der gegen Hirzel (St.Gallen) nach zwei Waza-Ari als Verlierer von der Matte ging. Auch im Kampf um Platz zwei wurde der Schaaner von seinem Gegner durch Festhaltegriff besiegt. Trotzdem kann das Team Liechtenstein mit zwei Bronzemedallien zufrieden sein.

## Auch Kaufmann mit Bronze

Ebenfalls in Weinfeld kämpfte der aus dem Kader ausgetretene Ivan Kaufmann aus Schaan. Für ihn war es der erste Einsatz für den Judoclub Vaduz seit Jahren. Den ersten Kampf «verschleifte» der Liechtensteiner und wurde mit Ippon von der Matte gefegt. Die folgenden zwei Kämpfe fackelte der Vaduzer Judoka nicht lange und schickte Manuel Neuhaus aus Weinfeld bereits nach vier Sekunden mit Ippon von der Matte. Auch im Kampf um Platz drei liess Kaufmann nichts anbrennen und fügte nach einer Minute seinem Koka gerade noch einen Ippon bei. Angesichts der neun Teilnehmer in seiner Gewichtsklasse darf Kaufmann mit Bronze sicherlich zufrieden sein, auch wenn er sich im ersten Kampf nicht von seiner Schokoladenseite gezeigt hat.

## Stephan Albicker bleibt beim Team Vorarlberg

Eine weitere Meldung aus der Liechtensteiner Judoszene betrifft den Ruggeller Stephan Albicker. Der zur Zeit verletzte Modellathlet vom Judoclub Ruggell (-100kg), der beim Judo-Team Vorarlberg kämpft und trainiert, erhielt überraschenderweise vom Nationalliga-A-Club Liesthal ein vielversprechendes Angebot, den Club zu wechseln. Albicker lehnte dankend ab: «Ein Wechsel kommt für mich derzeit nicht in Frage. Vorarlberg hat Potenzial, und evtl. wird mir auch die Möglichkeit geboten in der österreichischen Staatsliga zu kämpfen. Das wäre ein Sprungbrett in die Top-Elite», so der Ruggeller. Albicker wird in der kommenden Saison mit dem Team Vorarlberg zusammen mit Ivan Kaufmann nun doch in der Nationalliga A in der Schweiz kämpfen.